

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

Heberlein/Viscose: Ein neues Gespinn

Die Heberlein Holding AG teilt mit, dass der Geschäftszweig «*Helanca*» der Heberlein & Co. AG, Wattwil, und der Arova Niederlenz AG, Niederlenz, in eine separate juristische Gesellschaft umgewandelt wird, an welcher sich die Société de la Viscose Suisse mit einer Minderheit beteiligt.

Die Gründung dieser neuen Gesellschaft unter dem Namen *Hetex Garn AG* fand am 1. Mai statt.

Die Verselbständigung der neuen Gesellschaft erfolgt in Form einer Ausgliederung eines Teiles aus der Firma Heberlein & Co. AG, Wattwil, und einer Zusammenfassung dieser neuen Gesellschaft mit dem betrieblichen Teil der bisherigen Arova Niederlenz AG. In der Zeit von 1969 bis 1971 wurde in Niederlenz der gesamte Geschäftszweig Leinenweberei aufgelöst und durch «*Helanca*»-Fabrikation ersetzt. Dazu kommt ergänzend die Verlegung der «*Helanca*»-Garnfärberei von Wattwil nach Niederlenz, verbunden mit einer Erweiterung und den dazu benötigten Hilfsbetrieben.

Die Leinenspinnerei und -färberei, die einen bedeutenden Anteil des schweizerischen Bedarfs decken, sowie die N  hzwirn- und Geflechtfabrikation werden unverändert unter dem neuen Namen weitergeführt.

Die Führung wird durch diese Umstrukturierung vereinfacht und die Zusammenarbeit mit der Société de la Viscose Suisse erleichtert.

Michalke übergibt an Hoechst

Die Inhaber der Firma Ernst Michalke in Foret bei Augsburg, seit vielen Jahren durch enge Beziehungen mit der Farbwerke Hoechst AG verbunden, haben mit Wirkung vom 1. April 1972 ihre Geschäftsanteile an die Farbwerke Hoechst AG übertragen.

Die Firma Ernst Michalke, einer der führenden Texturierer Europas, die massgebend am Aufbau und grossen Erfolg der Marke TREVIRA 2000 beteiligt war, wird als juristisch selbständiges Unternehmen weitergeführt werden. Sie wurde 1953 gegründet und erzielte 1971 mit rund 2250 Mitarbeitern einen Umsatz von 270 Mio DM.

Die Uebertragung der Geschäftsanteile entspricht dem Trend zur Kooperation von F  denherstellern und Texturierern.

Feldmühle Rorschach stellt Chemiefaserproduktion ein

Die Feldmühle Rorschach, die seit drei Jahren zum holländischen AKZO-Konzern gehört und im Bodenseest  dtchen einen Chemiefaser- und Cellulosefoliebetrieb mit über 1000 Beschäftigten f  hrt, wird im Verlauf des Jahres 1972 die Nylon- und Perlonproduktion einstellen und deshalb 220 Ausländer und 130 Schweizer, ungefähr die Hälfte davon Frauen, entlassen. Das gaben Verwaltungsrat und Direktion der Feldmühle Rorschach am 6. April 1972 der Belegschaft und der Oeffentlichkeit bekannt.

Im offiziellen Communiqué bezeichnete die Feldmühle Rorschach «die grundlegenden Verschiebungen, die in letzter Zeit auf dem internationalen Währungsgebiet stattgefunden haben» und die eine massive Erl  seinbusse im stark exportorientierten Chemiefasergesch  ft ausgelöst hätten, als auslösenden Faktor für die Teilschliessung ihres Betriebes.

Siber + Wehrli AG unterbreitet Nachlassvertrag

Im vergangenen Herbst hat das in Volketswil/Schwerzenbach domizilierte Unternehmen bekanntgegeben, es werde um eine gerichtliche Stundung nachsuchen, um auf dem Wege eines Moratoriums oder Nachlassvertrages die Lebensfähigkeit wieder zu erlangen.

Am 28. März fand nun die vom Gesetz vorgesehene Gläubigerversammlung statt. Von rund 300 Gl  ubigerfirmen waren ca. 50 anwesend oder vertreten.

Der per 2. November 1971 erstellte und der Gläubigerschaft erläuterte Status, zu Fortführungswerten, weist bei rund 10 Mio Franken freien Aktiven und 13 Mio Franken ungedeckte Forderungen aus. Es fehlen die flüssigen Mittel zur Fortführung und für Neuinvestitionen. Im Falle der Liquidation würden allerdings derart hohe zusätzliche Verluste entstehen, dass sich die neue Geschäftsleitung zum Entschluss durchgerungen hat, trotz aller Schwierigkeiten den Versuch zur Fortsetzung des Betriebes zu wagen.

Der Gl  ubigersammlung wurde ein Prozentvergleich unterbreitet.

Die ungedeckten Gläubiger sollen eine Dividende von 40 % erhalten, wobei die Hälfte davon nach Rechtskraft des Nachlassvertrages ausbezahlt würde und die zweite Hälfte ein Jahr später.

Du Pont erzielte Umsatzrekord

Der Gesamtumsatz der Du Pont Muttergesellschaft, Wilmington, Delaware, ihrer Tochterunternehmen sowie der wichtigsten Beteiligungsgesellschaften erreichte 1971 mit einer 6prozentigen Steigerung gegenüber 1970 einen neuen Rekord in Höhe von 4242 Mio Dollar. Der konsolidierte Umsatz stieg ebenfalls mit 6 Prozent auf 3840 Mio Dollar. Der konsolidierte Nettoertrag lag mit 357 Mio Dollar 7 Prozent höher als im Jahr 1970.

Dachverband Schweizerischer Textilindustrien

Der Ende 1969 gegründete Dachverband Schweizerischer Textilindustrien hielt am 28. März 1972 in Horgen seine 1. Generalversammlung ab. Ihm gehören heute 11 Mitgliederverb  nde der Textilindustrie (ohne Bekleidungsindustrie) an, mit rund 300 Unternehmungen und insgesamt rund 40 000 Arbeitskräften. Er repräsentiert damit mehr als drei Viertel der in der Textilindustrie beschäftigten Personen. Auf die im Dachverband Schweizerischer Textilindustrien organisierten Firmen entfallen etwa 85 % der in der Schweiz verarbeiteten Textilrohstoffe.